

Hüttenberg Journal



Alte Winterlinde an der Pfingstweide in Rechtenbach

Foto von Michael Breuer

79. Ausgabe

Herausgeber: Gemeinde Hüttenberg

**kostenlos zum
Mitnehmen!**



Rehatechnik



Pflegewelt



Alltagshilfen
für jedermann



Mobile Welt

Ihr Partner vor Ort

Rundum gut versorgt. Seit über 30 Jahren.

Im Bereich **REHATECHNIK** schaffen wir dort ein bisschen mehr Selbstständigkeit, wo man sonst auf Hilfe angewiesen ist. Mit unserer **PFLEGEWELT** bieten wir sowohl Produkte als auch Dienstleistungen für die Krankenpflege zu Hause: Vom Krankenbett bis zur

Wundversorgung. Mit **FIT & GESUND** umschreiben wir unsere Alltagshilfen für jedermann. Und im **SCOOTER CENTER WETZLAR** kümmern wir uns um den Verkauf und den Service rund um die individuelle Elektromobilität.

SANTEC
Gesundheit · Pflege · Mobilität



Ernst-Leitz-Str. 71-73 • Wetzlar • Tel. 06441 / 2 10 03-0 • www.santec-hessen.de

Hüttenberg - Journal



Nr. 79

Juni, Juli, August 2024

Nächste Ausgabe voraussichtlich Anfang September 2024

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 80 ist der 15. Juli 2024

Inhaltsverzeichnis

Vorwort4 <i>der Redaktion</i>	Made in Hüttenberg11 <i>Portrait VonJula in Rechtenbach</i>
Aus dem Gemeindearchiv5 <i>„Ein Vollbad für 50 Pfennige“: Dorfgemeinschaftshaus Groß-Rechtenbach, Teil IV</i>	Vereinsleben14 <i>Cheer & Beers – die Vorher-Nachher-Story</i>
Gemeindeleben8 <i>Eine Mediothek für alle: Feen, Einhörner & Piraten</i>	Generationen18 <i>Hospiz Mittelhessen: Fördermitglieder gesucht</i>
Kulturangebote in Hüttenberg10 <i>Portal Hütteinander</i>	Adressen und Kontakte21

Beiträge von

Michael Breuer (Titelgestaltung)
Hans-Werner Dwaronat (Fotos)
Stefanie Gold

Heike Knorz
Christiane Schmidt
Gabriele Telle

Monika Stumpf
Stephanie Wagner

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Hüttenberg
Gesamtherstellung: Pötzl Offsetdruck & Medienverlag
Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar-Garbenheim,
Tel. (0 64 41) 94 77-0, Fax (0 64 41) 94 77-23
Das Hüttenberg-Journal ist eine Informationszeitung von und für Bürger der Gemeinde Hüttenberg. Dieses Journal erscheint dreimonatlich. Es ist kostenlos erhältlich in Apotheken, Seniorenkreisen, Sparkassen, bei Ärzten und anderen Einrichtungen sowie über die Gemeinde Hüttenberg.

Die abgedruckten Beiträge geben die Meinung eines Verfassers, einer Gruppe oder einer Institution wieder. Diese muss nicht der des Herausgebers entsprechen. Unverlangt eingesandte Beiträge können nicht bestätigt oder zurückgesandt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Diese behält sich vor, eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen. Einsendungen bitte an die Gemeinde Hüttenberg.

Die Mischung macht's.

Hier im Journal ist es wie im richtigen Leben:

Eine gewisse Ausgewogenheit der Themen macht ein gutes Heft.

Wir versuchen in jeder Ausgabe, für Sie den Bogen zu spannen zwischen Vergangenheit, Aktuellem und dem Ausblick in neue Projekte.

In diesem Journal öffnen wir wieder ein Fenster in das Dorfleben in den 1950er Jahren: Christiane Schmidt hat im Archiv nach Dokumenten geforscht, die die Geschichte des Dorfgemeinschaftshauses in Groß-Rechtenbach belegen.

Eine kleine Serie aus vier Abschnitten, die in diesem Heft abgeschlossen wird, ist daraus entstanden. Dabei zeigt sich wieder einmal: Fotos sagen so viel mehr als tausend Worte.

Wir erfreuen uns an den Bildern aus der Mitte des letzten Jahrhunderts und den Geschichten, die sie erzählen. Und wenn Bilder fehlen, erzählt dies ebenfalls eine Geschichte davon, welche Motive in früheren Jahrzehnten eine Aufnahme wert waren und welche eben nicht.

Man stelle sich vor: Wannenbäder im alten DGH! Wie schön wäre es, wenn wir Fotos dazu finden könnten. In den 1950er Jahren war das undenk-

bar. Zu privat und gleichzeitig zu alltäglich war der Vorgang, um darin ein geeignetes Motiv zu sehen. Heute wäre das keine Frage. Geradezu immer und überall wird fotografiert. Das Smartphone macht es möglich. Und nicht nur das: Noch das Privateste ist im Internet für alle sichtbar. Etwas mehr Ausgewogenheit wäre auch hier der richtige Weg.

Momente einfangen? Ja!
Zeitgeschehen dokumentieren? Zweimal ja!
Den Augenblick genießen ohne Kamera? Dreimal Ja!

Um Balance geht es auch in unserer Mediothek: Den richtigen Mix zu finden für die Besucherinnen und Besucher mit unserem Angebot aus über 12.000 Medien. Viel mehr als Bücher gibt es dort zu entdecken. Tonies, Familienkisten,

Tolinos und eMedien in einer riesengroßen Auswahl sollen nicht nur kleine Leseratten auf Abenteuerreise mitnehmen.

Was hinter diesem Versprechen steckt, stellen wir Ihnen ab Seite 8 in diesem Heft vor.

Wir wünschen Ihnen allen einen guten, ausgewogenen Start in diesen Sommer.

Er kommt, auch wenn das zunächst kalt und ungemütlich war! Man hört und spürt es jeden Tag mehr.

Ihr Redaktionsteam

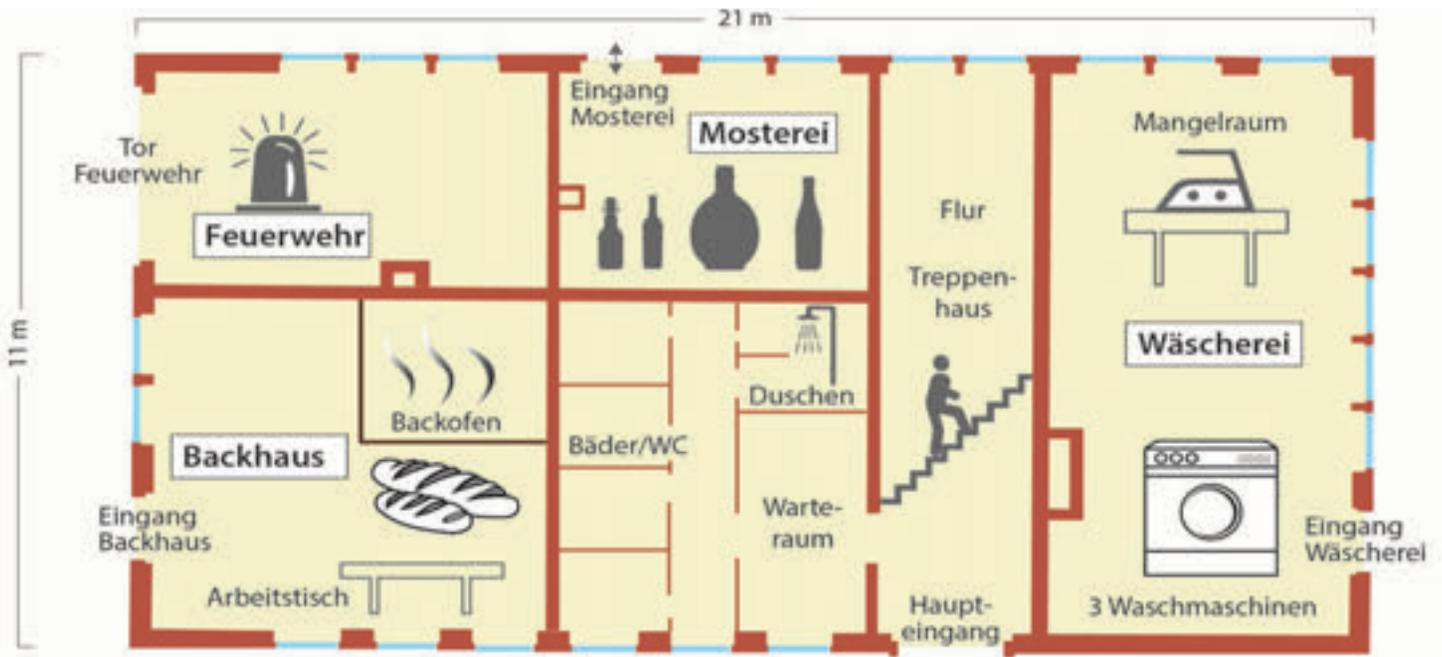


Ein Vollbad für 50 Pfennige

70 Jahre Dorfgemeinschaftshaus in Groß-Rechtenbach Teil IV

von Christiane Schmidt

Das im August 1954 eingeweihte Dorfgemeinschaftshaus ist von den Bürgern für die Bürger gebaut worden und bietet ihnen viele neue Möglichkeiten. Neben dem großen Saal für Familienfeiern und Vereinsveranstaltungen im Obergeschoss, von dem im letzten Heft berichtet wurde, gibt es im Erdgeschoss eine ganze Reihe von Einrichtungen, die den Alltag der Groß-Rechtenbacher nun erleichtern.



Quelle: Gemeindearchiv Hüttenberg

Infografik: Michael Breuer

Wäscherei

Bereits vor dem Bau des Dorfgemeinschaftshauses gab es im Keller des alten Kassengebäudes (heute Frankfurter Str. 71) drei Waschmaschinen für die Dorfbewohner. Sie gehörten der Raiffeisenkasse und wurden mit Briketts beheizt. Im neuen Haus ist nun im südlichen Erdgeschoss eine Wäscherei mit drei elektri-

Erinnerungen von Ingrid Stein, geb. Moraw:

Das Waschen war damals noch eine recht nasse Angelegenheit und meine Mutter arbeitete stets in Gummistiefeln. Es war eine Herausforderung, jeder Familie wieder die richtige Wäsche in den Korb zu legen.



Diese Zeiten gehen in den 1950er Jahren endgültig zu Ende! Das Foto zeigt Frauen aus Hochelheim beim Wäschewaschen. Foto: Bilderarchiv

schen Waschmaschinen und einer Schleuder. Gegenüber dem mühsamen Waschen zu Hause im Kessel ist dies für die Bäuerinnen eine riesige Erleichterung, für die sie gerne ein wenig Geld ausgeben. Frau Moraw, die schon die Waschmaschinen im Kassengebäude betreut hat, leitet die neue Wäscherei.

Ist die Wäsche dann zu Hause getrocknet worden, können die Tischtücher und Bettlaken wieder zum Mangeln gebracht werden. Für den Transport der großen Wäschekörbe dient meistens ein Handwagen. Mitte der 1960er Jahre übernimmt Frau Piosik die Wäscherei im Dorfgemeinschaftshaus von Frau Moraw. Weil die Gemeindeverwaltung mehr Platz benötigt, wird der Wäscherei- und Mangelbetrieb im Dorfgemeinschaftshaus 1974 aufgegeben und im neu erbauten Haus von Frau Piosik im Tulpenweg privat weitergeführt.

Erinnerungen von Monika Sames, Lützellinden:

Zum Mangeln musste man viel Zeit mitbringen. Lag die eigene Wäsche fertig im Korb, half man noch der nächsten Hausfrau beim Zusammenfallen der großen Teile. Dabei konnten alle Neuigkeiten aus dem Dorf ausgetauscht. Vor allem dann, wenn „Binze Betti“ zum Mangeln kam, war die Stimmung immer gut.

Erinnerungen von Helmut Hofmann:

In der Saftpresse wurden im Herbst die eigenen Äpfel gepresst. Teilweise wurde der Saft dann noch erhitzt und vor Ort heiß in Flaschen gefüllt. Die Flaschen wurden in eine Metallvorrichtung gehängt, mithilfe einer Mechanik wurde ein Korken hineingepresst. Dabei kam es oft vor, dass Flaschen zu Bruch gingen. Auch große 25 oder 50-Liter Ballons sind manchmal zu Bruch gegangen.

Badeanlage

1954 hat fast noch niemand im Dorf eine fest eingebaute Badewanne im Haus. Meistens wird am Samstagabend in der Küche eine Zinkwanne mit Wasser gefüllt, das erst auf dem Herd warm gemacht werden muss. Im neuen Dorfgemeinschaftshaus kommt das warme Wasser aus der Leitung und man kann dort für 50 Pfennige ein Vollbad nehmen. Besonders in der Erntezeit wird dieses Angebot gerne genutzt. Die Badeanlage besteht aus vier Kabinen mit Badewannen und zwei mit Duschen, davor ein kleines Wartezimmer. Doch auch in den Privathäusern bleibt die Zeit nicht stehen und die ganze Anlage wird in den 1960er Jahren schon wieder überflüssig.

Erinnerungen von Klaus Langsdorf:

Samstags wurde ich oft mit einem Handtuch und einem Stück Seife zum Duschen geschickt. Bei Frau Moraw bezahlte ich 50 Pfennige und saß zunächst im Warteraum. Wenn eine Kabine frei wurde, machte Frau Moraw schnell sauber und ich kam an die Reihe.

Mosterei

Wohin mit all den Äpfeln? Das ist auch schon 1954 eine Frage. Deshalb erhält das neue Dorfgemeinschaftshaus eine Süßmostanlage, in der die Bürger ihr Obst auspressen und den fertig eingekochten Saft gleich mitnehmen können. Der Most wird in einem mit Holz oder Kohle befeuerten Kessel erhitzt, immer drei Flaschen können gleichzeitig befüllt werden. Insgesamt kostet die ganze Anlage 12.800 DM und wird rechtzeitig zur Einweihung geliefert. Die Mosterei ist auf der Rückseite des Hauses durch eine eigene Eingangstür zu erreichen.

Erinnerungen von Klaus Langsdorf:

Beim Abfüllen gingen oft Flaschen zu Bruch. Die Scherben wurden dann einfach zum Trester geworfen. Ich erinnere mich daran, dass bei einem Polterabend bei uns gegenüber eine Mischung von Scherben und Trester vor das Haus gekippt wurde.



Ähnlich wie diese Kelter aus Volpertshausen sah auch die von Groß-Rechtenbach aus. Foto: R. Gicklhorn

Feuerwehrgeräteraum

An der nördlichen Ecke des Hauses und damit zentral in der Dorfmitte haben die Feuerspritze und alle weiteren Gerätschaften zur Brandbekämpfung ihr neues Domizil erhalten. Nach dem Umbau des Hauses Ende der 1970er Jahre ist hier viele Jahre lang das Büro und Vorzimmer des Bürgermeisters.

Gefrierhaus

Wie und wo hebt man das Fleisch auf, wenn ein Schwein geschlachtet wird und man keine Gefriertruhe hat? Wohin mit den vielen Erdbeeren, die man schlecht einkochen kann? Ein willkommenes Angebot ist deshalb die Gefrieranlage, die ein paar Jahre nach der Einweihung an die Rückseite des Dorfgemeinschaftshauses angebaut wird. Sie ist genossenschaftlich organisiert, die Mitglieder der Gefriergemeinschaft können sich Fächer für etwa 100l Gefriergut kaufen. 1978 ist ihre Zeit abgelaufen und sie muss einem Anbau weichen. Für jedes Fach wird eine Entschädigung von 400 DM an die Besitzer gezahlt.

Erinnerungen von Helmut Hofmann:

Die Gefrieranlage wurde erst nachträglich angebaut, der Raum für die Anlage befand sich - von der Frankfurter Straße aus gesehen - hinter dem Dorfgemeinschaftshaus. Die Eingangstür war immer abgeschlossen, jede Benutzerfamilie hatte einen Schlüssel dazu. Wir hatten zwei Fächer, meist genutzt für die Ergebnisse unserer Hauschlachtung, aber auch für Kuchen und Gemüse. Rechts vom Eingang gab es einen separaten Kühlraum für Getränke und Kuchen, insbesondere bei größeren Feierlichkeiten genutzt. Es kam vor, dass das Kühlaggregat ausfiel oder sonst etwas nicht mehr funktionierte, dann ertönte eine Sirene. Ich erinnere mich, dass es gelegentlich Diebstähle gab, einzelne Gefrierfächer wurden aufgebrochen. Besonders in Erinnerung ist mir, dass einmal auch das Haupttor der Anlage aufgebrochen und aus einer Vielzahl der Gefrierfächer vor allem Fleisch gestohlen wurde.

Erinnerungen Hans-Werner Dwaronat

Abends durfte ich meistens meinen Vater begleiten, als er mit dem Milchkärrnchen zwei Kannen frisch gemolkene Milch zur Milchsammelstelle neben dem Geschäft von Heinrich Hund brachte. Manchmal ging es dann von dort auch noch zur Gefrieranlage, um dort Fleisch oder Gemüse zu holen. Hier gab es übereinander drei lange Reihen von Gefrierfächern und auf der Rückseite nochmals genauso viele. Die Türen waren mit kleinen Vorhängeschlössern verschlossen. Nachdem wir (manchmal nach längerer Suche) den gewünschten Artikel gefunden hatten, durfte ich das Fach wieder abschließen. Im Raum stand vorne rechts ein großer Kompressor, welcher über Keilriemen von einem ebenso großen Elektromotor angetrieben wurde. Von Zeit zu Zeit sprang diese Kompressoreinheit an, was ich als Kind immer als sehr laut empfand und in mir Unbehagen auslöste.

Backhaus

In den 1950er Jahren ist das Backhaus eine wichtige Einrichtung für die Dorfbevölkerung. Die meisten Familien backen ihr Brot noch selbst. Steht eine große Familienfeier an, werden im Backhaus auch die Kuchen gebacken und die Braten geschmort. Deshalb ist das

Backhaus an der westlichen Ecke zuerst fertig gestellt und schon im Dezember 1953 in Gebrauch genommen worden. Wie auch im abgerissenen Vorgängerbau gibt es hier einen großen gemauerten Ofen, der mit Holz beheizt wird.



Blütenweiße und frisch gestärkte Schürzen sind das Markenzeichen der tatkräftigen Frauen, die im Februar 1955 bei der Hochzeit von Ottilie, geb. Haupt und Wolfgang Martin für ein leckeres Essen sorgen. Hefekuchen und Braten aus dem Backhaus sind durch nichts zu übertreffen! Von links nach rechts: Maria Haupt, Aurelia Haupt, Luise Schuster, unbekannt, Hilde Hofmann, Maria Struth Foto: Bilderarchiv

Von all den Einrichtungen im Erdgeschoss hat das Backhaus als einziges die vielen Umgestaltungen des Dorfgemeinschaftshauses überlebt. Heute beherbergt das Gebäude nur noch Verwaltungsräume und dient somit nach wie vor den Bürgerinnen und Bürgern für viele Dienstleistungen, wenn auch in ganz anderer Form.

Erinnerungen von Helmut Hofmann:

Das Backhaus war mir vertraut, weil meine Eltern zu den Brotbäckern gehörten. Bei Hochzeiten wurde dort auch der Kuchen gebacken, mit der Restwärme auch oft noch in einem großen „Backhaus-Bräter“ die großen Braten fürs Festessen gegart. An der rechten Seite des Backofens war eine kleine Öffnung mit einer elektrischen Lampe, unter der Backofentür eine Luke, durch die die Asche entnommen werden konnte. Mein Vater kannte sich gut aus, er konnte angeben, wie viele „Backwellen“ für welche Zwecke gebraucht wurden.

Einfach ´mal stöbern und Neues entdecken: Eine Mediothek für alle Generationen



Öffnungszeiten:
Mo : 13.15 Uhr - 16 Uhr
Di: 13.15 Uhr - 17 Uhr
Do: 13.15 Uhr - 18 Uhr
Tel.: 06441/9777-33

Paul steuert geradewegs auf den roten Büchertrog zu: Er weiß, dass er darin die „Licht an“-Bilderbücher findet, die er so gern anschaut. Über den einzelnen Buchseiten liegt jeweils eine dunkle Folie und erst ein dazwischen geschobenes weißes Papier in Form einer Taschenlampe macht Einzelheiten sichtbar. So geht Paul auf Entdeckungsreise „Tief im Ozean“, „In der Baugrube“, „Nachts auf dem Bauernhof“ oder „Im Reich der Dinosaurier“.

Paul ist fast vier Jahre alt und besucht immer dienstags seinen Opa. Dann machen sich die beiden auf in die Mediothek in Rechtenbach, auf dem Rückweg geht´s manchmal zur Eisdielen. Er darf sich dann fünf Bilderbücher aussuchen, die er bis zu seinem nächsten Opa-Besuch mitnimmt. Die Ausleihe ist immer kostenlos.

Auch der dreijährige Ben kommt fast jede Woche mit seinem Papa und seinem kleinen Bruder in die Mediothek. Ihm gefällt es, dort gemeinsam in den Sitzsäcken zu kuscheln und Bücher anzuschauen. Meistens trifft er sogar Freunde aus dem Kindergarten. Besonders toll findet Ben, dass es jetzt auch Tonies zum Mitnehmen gibt. Jede Toniefigur erzählt eine andere Geschichte. Diese wird über Tonieboxen abgespielt. Die bunten Geräte und Dutzende Figuren stehen zur Auswahl. Gar nicht so leicht, sich da zu entscheiden, findet Ben. Die Tonies wandern zum Mitnehmen in kleine Schächtelchen und wer eine Toniebox ausleiht, darf diese sogar in einem passenden Abenteuerucksack mit nachhause nehmen. Da gibt es ganz verschiedene Motive: Mit Regenbogen, als Unterwasserboot oder als Märchenwald.

Bilderbuchkino für zuhause



Kamishibai ist ein japanischer Begriff und bedeutet Papiertheater. In Japan hat diese Form des Geschichtenerzählens eine jahrhundertelange Tradition. Auch in den Hüttenberger Kindergärten und -tagesstätten sind die tragbaren Erzähltheater seit vielen Jahren so beliebt, dass die Mediothek sie seit diesem Jahr für Familien zum Ausleihen anbietet. Ein Kamishibai besteht aus einem Holzrahmen mit Klapptüren, der aussieht wie eine kleine Theaterbühne. Darin werden Bildertafeln nacheinander eingeschoben. Die Kinder beschreiben, was sie auf der Tafel sehen und wie sie denken, dass die Geschichte weitergeht. Dann folgt die nächste Bildkarte. Mama oder Papa stellen dazu Fragen oder lesen einen Teil der Erzählung vor. Ganz spielerisch werden so Kreativität, Fantasie und auch der Wortschatz gefördert und es können ganz neue eigene Geschichten entstehen. Kamishibais eignen sich für Kinder ab 2 Jahren bis ins Grundschulalter.

Feen, Einhörner & Piraten in Sicht



Finja liebt Einhörner. Und Feen. Eigentlich dachten Finjas Eltern, sie hätten wirklich alles, was es zu diesen Themen gibt, entdeckt, einschließlich der passenden Bettwäsche. Das Mediotheksteam hatte aber eine tolle Idee, die auch kleine Fans von Piraten, Meeren, Prinzessinnen, Märchen und natürlich Feen begeistern wird: Neu gepackt sind die Medienkisten zu verschiedenen Themen, die von Familien ausgeliehen werden können: Für ein langes Wochenende zuhause oder auch für die Gestaltung eines Kindergeburtstags. In den großen Themen-Boxen gibt es eine große Auswahl von Büchern für verschiedene Altersgruppen, kleine Spiele, Puzzle, Hörgeschichten und auch DVDs. Die Boxen sind tragbar und können nur komplett ausgeliehen werden.

Mediothek der Neuerscheinungen

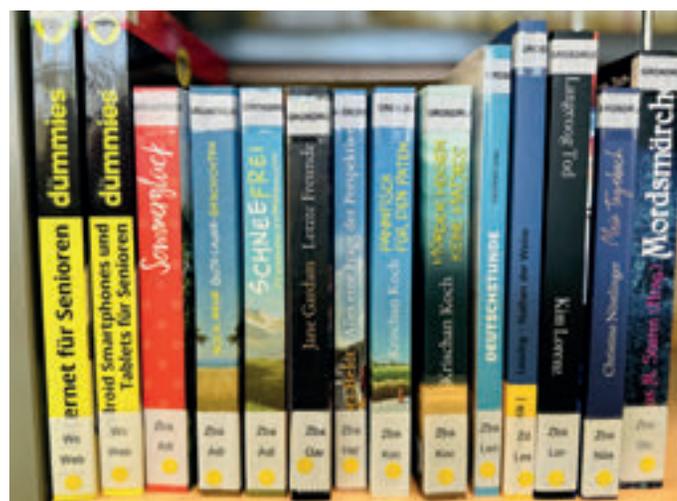
Erwachsene Literaturfreundinnen und -freunde kom-

men auch auf ihre Kosten. Fast wöchentlich treffen Neuerscheinungen in unserer Mediothek ein und auch spezielle Bücherwünsche werden erfüllt. Wie das funktioniert? Vor Ort füllen Sie einfach einen Wunschzettel für unsere Bestellbox aus. Und wenn Ihnen unterwegs ein Buchtitel einfällt, den wir noch nicht vorrätig haben, senden Sie einfach eine E-Mail an info@huettenberg.de. In den allermeisten Fällen können Bücherwünsche innerhalb kürzester Zeit erfüllt werden.

Was gibt es noch Neues?



Neben der Neuanschaffung von Klassikern und laufend neuen Titeln aus den beliebten Rubriken KRIMI, KOCHEN, GARTEN und REISEN gibt es auf vielfältigen Wunsch ab sofort auch eine Auswahl an Büchern in großer Schrift, die von Senioren gerne gelesen werden.



Wer sich auf neue Leseerfahrungen einlassen möchte, ist herzlich willkommen zur LILO, der Literatur Lounge. Einmal im Monat mittwochs um 19 Uhr treffen sich lesebegeisterte Frauen und Männer zum Austausch von Buchtipps und guten Gesprächen rund um Neuerscheinungen und Wiedergelesenes. Ab und zu verabreden sich die LILOS dazu, bis zum nächsten Treffen ein gemeinsam ausgewähltes Buch zu lesen. Die Literatur Lounge findet in den Wintermonaten in den gemütlichen Ohrensesseln der Mediothek in Rechtenbach statt, von Mai bis Oktober jedoch im lauschigen Ateliergarten in Volpertshausen in der Kirchgasse 1. Die aktuellen Termine und die Leseverabredungen finden Sie unter www.huetteinander.de.

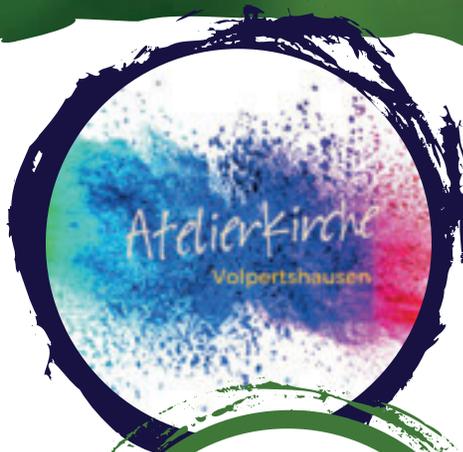


hütteinander

erLEBEN IN HÜTTENBERG

IHR PORTAL

für Workshops & Veranstaltungen
in Hüttenberg



Atelierkirche

Kunst-/ Fotografie-/ Musik-Workshops
Vorträge - AtelierCafé - Literatur Lounge
Sommerkonzertreihe - Kreatives Schreiben
Lesungen - Werkwochen für KünstlerInnen
Archiv der unveröffentlichten Geschichten
Ausstellungen & offenes Atelier



Begegnungs- & Familienzentrum

Beratung & Information rund um Familie, Erziehung
& Elternsein:
Workshops für Teens / zum Schulstart / Schulwechsel
Eltern-Kind-Treff / Elterntreff / Resilienztraining
Näherwerkstatt / Erziehungssprechstunde



Forum 60plus

Beratungs- und Servicestelle für die Generation
60plus in Hüttenberg:
Dorfstubb mit Mittagstisch - Einkaufsbus -
Gedächtnistraining - Kaffeeklatsch - Gesundheits-
& Sicherheitsmesse - Wohnberatung -
Pflegerberatung - DigiLotsen

<https://huetteinander.de>



info@huettenberg.de



06441/7006-0



Gemeinde Hüttenberg

„Ich verkaufe nur Sachen, die mir auch selbst gefallen!“ Der Familien-Konzept-Store VONJULA in Rechtenbach

Text: Christiane Schmidt, Fotos: Hans-Werner Dwaronat



Ein vielfältiges Angebot – und doch passt alles sehr harmonisch zusammen. Das ist mein erster Eindruck, als ich den Laden von Julia Lang in der Frankfurter Straße in Rechtenbach betrete. Da, wo früher einmal Brot und Brötchen verkauft wurden, stehen heute Regale mit Geschenkartikeln – zum großen Teil aus eigener Produktion. Das Geschäft wird gut besucht, wie ich in der Stunde, die ich hier bin, feststellen kann. Also ein Konzept, das aufgeht.

Julia, wie bist du dazu gekommen, etwas völlig anderes als das, was du studiert hast, anzufangen?

Alles fing damit an, dass ich mir zum bestandenen Bachelor-Abschluss in internationaler BWL eine Nähmaschine gewünscht habe. Ich wollte damit eigentlich nur etwas als Ausgleich zu meinem anstrengenden Job bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft machen. Zuerst habe ich Sachen für meine kleinen Schwestern genäht und sie bei Instagram gezeigt.

Das kam so gut an, dass ich dann 2015, noch vor der Geburt meines ersten Kindes, ein eigenes Label gründete. Mit den Bedingungen einer Gewerbebeanmeldung konnte ich mich gut aus, das Nähen brachte ich mir selbst bei, auch die Präsentation im Internet. Nach der Elternzeit habe ich dann weiter für den Online-Verkauf genäht. Schon 2017 musste ich mir eine Schneiderin zu Hilfe holen, weil ja auch die Arbeit im Hintergrund

wie der Internetauftritt oder der Versand viel Zeit in Anspruch nahmen. Mir hat das Nähen so viel Spaß gemacht, dass ich nie wieder in meinen Beruf zurückgegangen bin.

Mit welchen Teilen hast du angefangen und wie ging es weiter?

Zuerst habe ich Babyhosen genäht, dann auch Sweater, Jacken und Mützen. Später kamen Strampler mit Latz dazu. Ich habe mich von Anfang an auf wenige Stoffe festgelegt und nie mit bunten, modeabhängigen Stoffen gearbeitet. Deshalb sind meine Kindersachen zeitlos und auch meistens nicht geschlechtsspezifisch. Man kann sie gut weitergeben. Ich achte zudem auf Schnitte, die mitwachsen und lasse die Sachen in der Regel etwas größer ausfallen. Absolut gefragt sind personalisierte Kleidungsstücke, die gerne zur Geburt

verschenkt werden. Jeder Aufdruck kann ganz individuell gewählt werden. Mittlerweile gibt es auch bei der Kleidung ein kleines Sortiment für Erwachsene (Sweater, Hoodies T-Shirts sowie Accessoires).



personalisierten Kleidungsstücken um personalisierte Holzprodukte ergänzen. Ich habe Rohlinge aus Holz auf Vorrat und kann bei Bedarf ein persönliches Geschenk daraus gestalten.



Wie lange gibt es den Laden hier schon?

Corona hat den Online-Handel extrem wachsen lassen. Richtig viel Platz zum Nähen und Arbeiten hatte ich in unserer Wohnung schon vorher nicht, doch nach der Geburt des dritten Kindes 2020 wurde es endgültig zu eng. Zudem wohnen wir auf einem Aussiedlerhof, auf dem man nicht so einfach ein anderes Gewerbe ansiedeln kann. Wir haben den Laden im März 2021, also im absoluten Lockdown, gemietet und im Juni eröffnet. Abends (während der Ausgangssperre) bin ich mit meinem Mann hergefahren, um ihn zu renovieren und einzurichten. Bei der Eröffnung durften maximal 6 Personen gleichzeitig drinnen sein.

Es ja nicht allein beim Nähen von Kinderkleidung geblieben. Was wird noch alles von dir angeboten?

Als ich den Laden eröffnet habe, musste ich mein Angebot erweitern. Nur mit Kinderkleidung wäre das Angebot zu klein gewesen. Ich habe dann auch manches andere für Kinder wie Trinkflaschen, Bücher und Rucksäcke mit ins Sortiment genommen. Außerdem haben wir Ende 2021 zur Erweiterung unseres Sortiments einen Holzlaser erworben, mit dem man Holz schneiden und gravieren kann. Damit konnten wir das Angebot von

Ich verstehe meinen Laden als Family-Konzept-Store, d.h. für jeden soll hier was zu finden sein. Mittlerweile habe ich ein breit gefächertes Sortiment an Geschenkartikeln, es passt aber alles ins Konzept. Beim Zukauf von Waren muss ich mich immer für eine Auswahl entscheiden. Von Anfang an habe ich sie nach meinem eigenen Geschmack getroffen, nicht nach dem der Kunden. Deshalb ist alles im Laden so stimmig. Zu meinem Mann habe ich vor der Eröffnung gesagt: „Wenn wir scheitern, haben wir wenigstens unser Leben lang Sachen, die wir selbst behalten oder verschenken können.“

Woher nimmst du die neuen Ideen?

Sie kommen oft einfach aus dem Leben. Mal war in unserer Familie die Schultüte gefragt, ein andermal die Taufkerze. Für meine älteste Tochter habe ich eine Jacke entworfen, die gut aussehen, aber auch praktisch sein sollte. Sie ist seit Jahren ein Renner und inzwischen auch auf Second-Hand-Plattformen zu finden. Manchmal habe ich auch schon mit einem Kunden ein kreatives Geschenk umgesetzt, das dann dauerhaft ins Sortiment kam. Auch meine Mitarbeiterinnen sind kreativ und wir brainstormen zusammen, wenn ein Thema ansteht.

Wie lange dauert es etwa von einer Bestellung bis zur Auslieferung?

Einmal die Woche wird zugeschnitten, dann gehen die Teile zur Schneiderin. Nach 7 – 10 Werktagen sind sie meistens für den Versand fertig. Kundenwünsche wie personalisierte Kleidung oder Holzartikel können oft direkt vor Ort umgesetzt werden.

Ist der Standort in einem Dorf nicht ein Nachteil für den Laden?

Ich sehe ihn eher als Vorteil: In einer Innenstadt könnte es sein, dass die meisten Menschen am Laden vorbeilaufen oder nur zufällig reinkommen. In Rechtenbach steuern sie ihn gezielt an und müssen auch nicht nach einem Parkplatz suchen. Für mich ist es zudem wichtig, dass ich nahe am Laden wohne, damit ich die Arbeit gut mit dem Familienleben kombinieren kann.

Warum hast du nicht jeden Tag geöffnet?

Ich habe die Öffnungszeiten bewusst so gewählt, dass sie notfalls von mir oder einer Mitarbeiterin allein gestemmt werden können. Und sie verteilen sich auch nicht häppchenweise über die Woche, sondern sind Donnerstag bis Samstag am Stück. Das kann man sich gut merken! An den anderen Tagen werden die Online-Bestellungen und Sonderanfertigungen bearbeitet. Für ein überraschend oder kurzfristig benötigtes Geschenk kann man gern nach einer Sonderöffnungszeit fragen. Zusätzlich geben wir auch Workshops, zum Beispiel für Teamevents, Junggesellinnenabschiede oder einfach, um gemeinsam kreativ zu sein.

Was macht dir an deiner Arbeit am meisten Spaß und wo liegen die Herausforderungen?

Mir macht es Spaß, dass die Aufgaben so vielfältig

sind: Produkte designen, den Laden gestalten und Artikel herzustellen. Jeden Tag kann ich was anderes machen. Ich habe so viele Ideen! Der größte Spaß ist gleichzeitig aber auch die größte Herausforderung: Ich sehe die vielen Möglichkeiten, die ich habe. Das Potential für den Laden ist bei weitem nicht ausgeschöpft. Ich könnte noch viel mehr machen und auch noch weitaus professioneller arbeiten. Doch ich versuche, mich immer wieder bewusst zu fokussieren, damit ich mich nicht verzettele. Deshalb gibt es inzwischen Themenwochen, die sich an aktuellen Anlässen wie z.B. Einschulung, Muttertag oder Weihnachten orientieren. Als Mama von noch kleinen Kindern berufstätig zu sein, ist grundsätzlich schon eine Herausforderung. Mit ihnen ist vieles einfach nicht planbar.

Was ist das Besondere an deinem Laden?

Der größte Teil des Sortiments ist von meinem eigenen Label. Ich denke, es gibt in Deutschland noch nicht viele Läden ähnlicher Art. Unsere Öffnungszeiten sind gleichzeitig auch Arbeitszeiten für den kreativen Prozess und die Produktion. Meine Mitarbeiterinnen und ich stehen nie herum, sondern können die Zeit nutzen und weiterarbeiten, wenn gerade keine Kundschaft da ist. Außerdem produzieren wir fast nur auf Bestellung und haben deshalb auch keine Lagerware, die liegen bleiben könnte.

Sehr gerne würde ich selbst einfach mal als Kundin in den Laden gehen, ohne dass es meiner wäre!

Vielen Dank für das Gespräch!



Cheers & Beers beim SV Volpertshausen: Die Vorher-Nachher-Story



Der Vereinsraum nach der Umgestaltung

Nachdem die letzte Kneipe in Volpertshausen im Frühjahr 2023 geschlossen hatte, haben sich unsere Alten Herren gesagt: ein Dorf braucht eine Kneipe. Kurzerhand wurde ein Team zusammengestellt und die Aktion unter dem Namen „Cheers and Beers“ ins Leben gerufen. Seit dem 07.06.2023 hat der Sportverein Volpertshausen jeden Freitagabend das Vereinsheim für alle geöffnet, die Lust haben, in geselliger Runde zusammenzukommen, ein Bier vom Fass zu trinken und einen gemütlichen Abend gemeinsam zu verbringen. Fast ein Jahr später kann der Verein die Aktion als vollen Erfolg verbuchen!

Mit der Zeit wurde der Wunsch nach einer Auffrischung vom Kneipenraum größer: Seit den 90er Jahren hatte sich nichts mehr verändert und der Raum war sichtbar in die Jahre gekommen.

Mit voller Frauenpower hat vor allem die Volleyballabteilung die Renovierung in die Hand genommen. Nachdem die Finanzen geklärt waren, konnte die Vorbereitung beginnen.



Der Vereinsraum vor dem Makeover



Die Mittelblockerin der ersten Damenmannschaft und Interieur-Designerin Stefanie Volp (Pistacchio Design) hat ein Konzept für das Vereinsheim entworfen. Diesem Entwurf haben Organisationsteam und Vorstand begeistert zugestimmt. Dann ging es los: Materialien besorgen, Arbeitseinsätze planen – wer hat welches Werkzeug? Wer hat welches Renovierungstalent? Mit Unterstützung der Vorstandsmitglieder Heike Knorz und Lena Triebert haben 12 fleißige Helfer dann an einem einzigen Wochenende das Vereinsheim modernisiert: Ein neuer Anstrich an Decken und Wänden, eine Umgestaltung der Möbel und viel Liebe zum Detail lassen das Vereinsheim in neuem Glanz erstrahlen!

Besonders stolz sind wir auf die neu gestaltete Bilderwand. Hier war uns vor allem wichtig, neben den aktuellen Sportarten des Vereins auch die Geschichte des SV Volpertshausen zu würdigen.

Am Abend der Neueröffnung hatten wir volles Haus. Die vielen positiven Kommentare der Gäste motivieren uns für viele Ideen zur Erweiterung (i.e. Beach-, Cocktail- oder Spieleabende). Das Vereinshaus kann übrigens für private Feiern auch von Nicht-Mitgliedern angemietet werden.

Also gerne freitags ab 19.00 Uhr vorbeikommen und sich das neue Ambiente selbst anschauen!



WIR KAUFEN AN

**ALTGOLD • MÜNZEN • ZAHNGOLD • SCHMUCK
SILBER • BARREN • ANLAGEGOLD • LUXUSUHREN**

ALTGOLD

(RINGE, KETTEN, SCHMUCK
UND BRUCHGOLD)



MÜNZEN

(GOLDMÜNZEN, SILBERMÜNZEN
ANLAGEMÜNZEN & BARREN)



SILBER

(SCHMUCK, TAFELSILBER
UND VERSILBERTES BESTECK)



ZAHNGOLD

(AUCH MIT KERAMIK- UND
ZAHNRESTEN)



NACHLÄSSE

(SCHMUCK, MÜNZEN & GOLD)



UHREN

(HOCHWERTIGE LUXUSUHREN
WIE ROLEX, OMEGA, CARTIER USW.)



IHR FACHMANN IN AßLAR

Vertrauen Sie auf faire Preise und schnelle Abwicklung

✓ **Kostenlose Schätzung** ✓ **Faire Ankaufspreise** ✓ **Sofortige Barzahlung**

**WIR SIND ZERTIFIZIERTER GOLDANKÄUFER & MITGLIED
IM BERUFSVERBAND DES DEUTSCHEN MÜNZENFACHHANDELS E.V.**



GOLDHAUS

— ASLAR —

Hauptstr. 27a • 35614 Aßlar
(am Backhausplatz / gegenüber Sparkasse)

☎ **06441 – 55 620 30**

WWW.GOLDHAUS-ASLAR.DE

Öffnungszeiten: Mo. – Fr.: von 10.30 – 16.30 Uhr

Samstag und ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung



ORTE ZUM WOHLFÜHLEN IN WETZLAR



Alloheim Senioren-Residenzen „Lahnblick“, „Casino Wetzlar“ und „Philosophenweg“



Der Schritt in eine Senioren-Residenz ist kein leichter. Das wissen wir – und genau deshalb wollen wir Ihnen hier ein echtes Zuhause schaffen. Bei uns bekommen Sie mehr als „nur“ professionelle Pflege: Dank liebevoller Zuwendung, aktivierender Betreuung durch unser motiviertes Personal und frischen Mahlzeiten fühlen sich unsere Bewohner bei uns sehr schnell wohl und heimisch.

Pflege, die den ganzen Menschen sieht

Die vier Bausteine unseres Pflegekonzeptes:



Zuwendung
und Nähe



Körperliche
Aktivierung



Kreativität
und Kultur



Gemeinsame
Feiern

Wir bieten außerdem in der Residenz „Casino Wetzlar“ die Betreuung für den Bereich „Junge Pflege“ an.



Weitere Infos
zu **Alloheim**



Weitere Infos zur
„**Jungen Pflege**“

Unsere Leistungen

- + Vollstationäre Pflege und Betreuung
- + Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- + Pflege demenziell erkrankter Menschen
- + Einzel- und einige Paarzimmer

Wir suchen

Pflegefachkräfte und Pflegeassistenten (m/w/d) zur Unterstützung unseres Teams.

Jetzt bewerben und schon morgen ein Teil der Alloheim-Familie werden.

Alloheim Senioren-Residenz „Lahnblick“ | Steighausplatz 14 | 06441 4469-0 | wetzlar@alloheim.de

Alloheim Senioren-Residenz „Casino Wetzlar“ | Kalsmuntstraße 68-74 | 06441 2103-0 | wetzlar-casino@alloheim.de

Alloheim Senioren-Residenz „Philosophenweg“ | Philosophenweg 11 | 06441 44885-0 | philosophenweg@alloheim.de



Familiäre Pflege im Alten und Pflegeheim

„Niedergirmes“ GmbH & Co. KG

Geschäftsführer: Oliver Vetter

Elisabethenstraße 49-51 35576 Wetzlar

Tel. 06441 / 93 71-0

www.alten-pflegeheim-niedergirmes.de

- ♥ Ruhige Ortsrandlage von Wetzlar
- ♥ Familiäre Atmosphäre
- ♥ Gutbürgerliche Küche (bei Bedarf Diätküche)
- ♥ 24 Std. Pflegerische Betreuung
- ♥ Probewohnen möglich
- ♥ Kurzzeitpflege und vieles mehr

Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams eine Pflegehilfskraft (M/W) und eine Pflegefachkraft (M/W)!

Hospiz Mittelhessen: Ein Haus bewegt die Menschen



Einladung zum Jubiläumsfest „20 Jahre Hospiz Mittelhessen“

Text: Gabriele Telle aus Rechtenbach

Möchten Sie das Hospiz Mittelhessen kennenlernen?

Dann freuen wir uns, wenn Sie sich als Termin Samstag, den 29. Juni 2024 ab 13.30 Uhr vormerken. An diesem Datum dreht sich alles um das Jubiläum 20 Jahre Hospiz Mittelhessen und 10 Jahre Trauerbegleitung „Charly & Lotte“ mit schönen Aktionen für Familien, z.B. ein Mitmachkonzert, der Mundartgruppe „Oafach su“, Kinderschminken und Bällebad. Natürlich kann man auch das Hospiz mit allen Räumlichkeiten und Angeboten kennenlernen.

Warum mir das Hospiz ein Anliegen ist, erkläre ich gerne: Durch eigene Betroffenheit konnte ich mich von der wertvollen Arbeit dieser Einrichtung überzeugen. Die Mutter einer Freundin brauchte plötzlich palliative Betreuung. Es war guter Rat teuer. Zum Glück konnte kurzfristig und unbürokratisch eine Aufnahme im Hospiz erfolgen. Alle Bedenken der Mutter wurden durch das persönliche Gespräch, die herzliche, persönliche Betreuung und die fürsorgliche Pflege schnell ausgeräumt. Das Hospiz ist ein helles, lichtdurchflutetes Haus mit zugewandten Mitarbeitenden, die schwerstkranken Menschen und ihren Angehörigen die bestmögliche Zuwendung zuteilwerden lassen. Seit über zehn Jahren bin ich zudem Kuratoriumsmitglied und erfahre

dadurch, dass all dies unterstützenden Angebote sehr viel Geld kosten. Die Kranken- und Pflegekassen übernehmen die Kosten des Aufenthaltes nicht voll. Es verbleibt eine Deckungslücke von mindestens 5%, die das Hospiz selbst aufbringen muss. Deshalb existiert ein Förderkreis, der sich um die finanzielle und ideelle Unterstützung des Hospizes kümmert. Durch eine Mitgliedschaft oder eine Spende können Sie die Hospiz-Idee unterstützen. Neben Einzelmitgliedschaften sind auch Firmenmitgliedschaften möglich.

„Hospiz bewegt...“: So lautet das Motto für unser diesjähriges Jubiläum.

Text: Monika Stumpf & Stephanie Wagner

Als wir vor mehr als 20 Jahren mit der Arbeit begonnen haben, wussten wir nicht, ob es uns gelingen würde, die Hospizidee in Mittelhessen zu etablieren. Es war ein Wagnis.

Nie hätten wir uns vorstellen können, was sich aus dem damals acht Betten-Hospiz entwickeln würde. Mit einer großen Spendenaktion konnten wir 2010 das angemietete Gebäude in der Spilburg kaufen und elf Jahre später einen Erweiterungsbau errichten. Heute ist die Hospiz-Mittelhessen gGmbH Träger eines stationären Hospizes mit zehn Betten, einem Tageshospiz mit vier Plätzen, einer Hospiz- und Palliativ Akademie und Charly & Lotte, der Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche in Mittelhessen.



In den letzten 20 Jahren konnten wir beide sowie das Team vom Haus Emmaus, Charly & Lotte und dem Vorstand des Förderkreises erfahren, wie Hospizarbeit in vielen Bereichen Menschen berühren und bewegen kann.

Die Hospiz-Idee

Die Hospizarbeit war damals noch nicht so bekannt wie heute. Viele Menschen in Mittelhessen hatten noch keine Vorstellung, was unsere Arbeit, Begleitung und Pflege von schwerstkranken und sterbenden Menschen bedeutet. Viel Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit wurde unsererseits geleistet. Langsam sprach sich die positive Erfahrung der Zugehörigen herum, die im Haus Emmaus einen geliebten Menschen verloren haben. Als Pioniere konnten wir gemeinsam mit dem Team wertvolle Erfahrungen im Bereich der palliativen Pflege sammeln. Wir wollten unser neu erworbenes Wissen an andere in diesem Bereich arbeitende Kollegen weitergeben. Viele Veranstaltungen rund um das Thema „Sterben, Tod und Trauer“ sowie die Weiterbildung Palliative Care werden jährlich angeboten.

Die ambulante Palliativberatung

Viele der Schwerstkranken wollten so lange wie möglich im häuslichen Umfeld bleiben, die pflegenden Angehörigen sind oft mit der Situation überfordert. Aus diesem Bedarf entstand in einem Modellprojekt 2006 die „ambulante Palliativberatung“ für den häuslichen Bereich. Durch unsere Besuche und die individuelle Beratung verlieren unsere Patienten und die Angehörigen die Angst vor dem, was auf sie zukommen wird.

Die Trauerbegleitung

Die Hospizidee beinhaltet nicht nur Pflege und Begleitung von Sterbenden, auch die Sorge um die Trauernden ist ein wichtiger Baustein. So gelang es mit der Unterstützung der Lady-Lions-Charlotte Buff das Pro-

jekt „Charly & Lotte“, Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche in Mittelhessen ins Leben zu rufen. Diese großartige Arbeit trägt sich ausschließlich aus Spenden. In den vergangenen zehn Jahren wurden jährlich im Schnitt 70 betroffene Familien betreut. Diese Familien haben durch Krankheit, Unfall oder plötzlichen Tod einen geliebten Menschen verloren. Für die Familien ist das Angebot der Trauerbegleitung kostenfrei.

Das Tageshospiz

Ein weiterer Baustein im Bereich der Versorgung am Lebensende ist das Tageshospiz. Im Juli 2021 konnte das erste Tageshospiz in Hessen und das sechste in Deutschland seine Pforten öffnen. Der Gedanke „ambulant vor stationär“ hat eine große Bedeutung in der Hospizlichkeit. Das Tageshospiz „Lebenszeit“ mit vier Plätzen bietet die Möglichkeit, tagsüber betreut zu werden und abends wieder in den häuslichen Bereich zurückzukehren. Die Menschen, die das Tageshospiz besuchen, fühlen sich hier sehr wohl und kommen gerne. Es ist eine Gemeinschaft, in der alle das gleiche Schicksal teilen. Sie sind unheilbar erkrankt. Für sie steht immer noch das Leben im Vordergrund, trotz der schweren Situation.

Hospizarbeit gelingt nur gemeinsam

Wir sind stolz und dankbar, was wir mit unserer Hospizarbeit alles bewegt haben. Dies wäre nicht gelungen, wenn sich die Menschen in der Region nicht hätten berühren und bewegen lassen. Die kontinuierliche finanzielle Unterstützung, das große ehrenamtliche Engagement, das Vertrauen in uns und die wunderbare Arbeit, die die Mitarbeitenden täglich in den unterschiedlichsten Bereichen vollbringen, haben das ermöglicht.

Für uns beide hat sich die Hospizarbeit zu einer Sorgeskultur entwickelt, die nur gemeinsam umgesetzt werden kann, mit dem Motto „von uns Menschen, für die Menschen, mit den Menschen“.

Ich lade Sie herzlich ein, all Ihre Vorstellungen in Zusammenhang mit einem Hospiz umzudrehen. Sprechen Sie uns an. Persönlich bei einem Besuch am 29. Juni oder jederzeit per E-Mail oder Telefon:

Hospiz Mittelhessen
Charlotte-Bamberg-Straße 14
Wetzlar
E-Mail: info@hospiz-mittelhessen.de
Tel.: 0 64 41-2 09 26 0
Web: <https://hospiz-mittelhessen.de>





Elektro Hepp KG



Das sind unsere Leistungen:

- ✓ Wir liefern, montieren und warten Garagentore, Industrietore und Automatiktüren;
- ✓ Wir sind **Novoform tormatic**-Stützpunkthändler
- ✓ Wir vertreiben und montieren **Novoform tormatic** Torantriebe;
- ✓ Wir bauen Schrankenanlagen;
- ✓ Wir sind **Miele** Fachhändler;
- ✓ Wir bieten Hausgeräte-Service für alle Hersteller;
- ✓ Wir führen Elektroinstallationen sowie Antennenbau aus und bauen Telefonanlagen

Hauptstraße 2
35625 Hüttenberg

Tel. 06403 7790500; Fax: 06403 7790511
Email: herberthepp@t-online.de; marchepp@t-online.de; www.elektrohepp.de

Getränke •
Partyservice •
Heimservice •
Kühlwagen •
Schankwagen •
Pavillon •
Toilettenwagen •
Partyzelte •
Heizgas •

Getränkervertrieb
Talastraße 50
Tel. 0 64 03 / 55 55
Fax 0 64 03 / 7 67 30
E-Mail: getraenke@mehlmann.de
www.getraenke-mehlmann.de
35625 Hüttenberg

Mehlmann

Der zuverlässigste Partner für Getränke und mehr...

KNORZ ELEKTROTECHNIK

Friedrich Knorz • Inh. Hartmut Knorz
Reiskirchenerstrasse 3
35625 HÜTTENBERG-Volpertshausen
Tel. 06441-73073 • Mobil: 0175-3667166
Mail: knorzelektrotechnik@t-online.de

TechniSat MIELE Siemens Liebherr

Ethel Hammer
Augenoptikermeisterin - Optometristin
Frankfurter Str. 73
35625 Hüttenberg-Rechtenbach
Tel. 06441-71123,
Email: hammer@hammer-optik.de

Hammer Optik e.k.

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-13 Uhr und 14-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr,

**WENN SIE
LUST HABEN,
IHRE AUGEN MAL
WIEDER AUF DIE PROBE ZU
STELLEN, DANN SOLLTEN SIE BEI UNS
VORBEISCHAUEN**

Einladung zum
kostenlosen Sehtest

R
RODENSTOCK

FENSTER • TÜREN • ROLLÄDEN

• INNENAUSBAU • nach individuellen Wünschen

**MARTIN
GOY**
Ideen aus Holz
und Kunststoff

• **Bestattungen**



Langgönsener Straße 22 · 35625 Hüttenberg
Telefon 06403/72720 · Telefax 06403/76325



GEMEINDE HÜTTENBERG

Frankfurter Str. 49-51
35625 Hüttenberg

Tel. 06441/7006-0, Fax 06441/7006-10

Internet: www.huettenberg.de, E-Mail: info@huettenberg.de

Notruf 110 Polizei, Notruf 112 Rettungsdienst / Feuerwehr

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr.

Donnerstag zusätzlich 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Unabhängig von den Öffnungszeiten können persönliche Termine mit den Mitarbeitern vereinbart werden.

ÄRZTE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

Landarztpraxis Caroline Richter

Rheinfelser Str. 59

35625 Hüttenberg-Volpertshausen,

Tel. 06441-770920

Praxis Wember & Schefranek

Hauptstraße 112,

35625 Hüttenberg, Telefon: 06403 5857

Dr. med. M. Arnold

Rheinfelser Str. 138, Tel. 06441-7 33 66

35625 Hüttenberg-Volpertshausen

ZAHNÄRZTE

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis

Thomas Stickel & Partner

Frankfurter Str. 73

35625 Hüttenberg-Rechtenbach

Tel. 06441-447206

Zahnärztezentrum Hüttenberg

Gemeinschaftspraxis

Langgönsener Str. 29, 35625 Hüttenberg

Tel.: 06403-4055

www.zahnaerztezentrum-huettenberg.de

PFLEGEDIENSTE

Diakoniestation-Ambulanter Pflegedienst

Frau Albach - Telefon 06403/ 77 64 641

Pflegeheim – Königsberger Diakonie

Frau Becker - Telefon 06403/ 77 508 0

CARITAS-SOZIALSTATION WETZLAR

Leitung: Wolfgang Redant

Wetzlarer Straße 9, 35580 Wetzlar

06441 9026300, Fax: 06441 9026319

E-Mail: sozialstation@caritas-wetzlar-lde.de

Pflegegebiete: **Wetzlar, Braunfels, Solms**

AWO Pflegedienst Wetzlar

Spilburgstraße 43, 5578 Wetzlar

06441/ 44 83 486

AWO-Tagespflege und- betreuung Wetzlar

Lessingstraße 8, 35578 Wetzlar

06441/ 4483512

E-Mail: tph.wz@awo-lahn-dill.de

Dr. Volker Krauhausen

Dr. Amin Beck

Brigitte Rinn

Catherine Hilbig

Dr. Thomas Birkenstock

Dorfgraben 1, 35625 Hüttenberg Tel.: 06403-2237

KRANKENGYMNASTIK

Michael Welcker, Lymphdrainage

Frankfurter Straße 40, 35625 Hüttenberg-Rechtenbach
Tel. 06441-73 17 7

Soose Lischper Hauptstraße 105 35625 Hüttenberg

Tel. 06403-77 42 86

*Bitte beachten Sie, dass die Angaben ohne Gewähr sind.
Wenn Sie Abweichungen feststellen, kontaktieren Sie uns!*

Werbung

AUS GUTEM HAUSE

Beratung · Verkauf · Service
vom kompetenten Fachhandel

STIHL
Motorsägen · Mähroboter
Freischneider

ISEKI
Kommunal-
traktoren
Dieselmotoren
Allradantrieb

Abhol- und Bringservice

SABO
Rasenmäher

**Neu bei uns -
Goupil Elektrofahrzeuge**
Wir beraten Sie gern!

**Besuchen Sie unsere
ständige Ausstellung!**

**Hüttenberger
Motorgeräte
Center**

35625 HÜTTENBERG
OT Rechtenbach
Industriegebiet · Schmalheck 4 - 6
Telefon 06441/74909 · Fax 75663
E-Mail: info@gartentechnik-spiess.de
www.gartentechnik-spiess.de

SPIESS
Forst- & Gartengeräte
Kommunikation & Umweltechnik

Besuchen Sie uns am 15.06.2024 auf der Gesundheits- und Sicherheitsmesse im Bürgerhaus Rechtenbach!



Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Kreisverband Wetzlar e. V.

„Meine Mutter weiß genau: Wenn sie Hilfe braucht, tue ich alles, was ich kann. Aber im akuten Notfall? Da kann das Rote Kreuz einfach mehr. Und das weiß sie ja auch. Es ist also eigentlich nicht ihr, sondern unser Hausnotruf. Er macht uns beide sicherer.“

Keine Anschlussgebühr!

Hausnotruf. Bunter, sicherer, unbeschwerter.

DRK-Kreisverband Wetzlar e. V. · Hörnsheimer Eck 21 · 35578 Wetzlar · Tel. 06441 9764-0 · hausnotruf@drk-wetzlar.de · www.drk-wetzlar.de

www.pflegehelden-oberhessen.de



Die herzliche Alternative zum Pflegeheim



Bezahlbare Pflege und Betreuung im eigenen Zuhause durch liebevolle polnische Pflegekräfte.

Pflegehelden® Oberhessen, Diana Suffner
Am Molkenborn 27, 63654 Büdingen
E-Mail: oberhessen@pflegehelden.de
Tel.: 0641 - 49 88 87 37



Tagsüber in guten Händen, abends in den eigenen Wänden!



Unsere **ambulanten Pflegedienste** Wetzlar, Solms, Herborn, Dillenburg, Driedorf und unsere **Tagespflege** Wetzlar sorgen dafür, dass Sie rund um die Uhr versorgt sind.

Noch heute einen kostenlosen Beratungstermin vereinbaren:

AWO Kreisverband Lahn-Dill e.V.
Lessingstr. 8, 35578 Wetzlar
Tagespflege Tel.: 0 64 41- 44 83 51 2
Ambulante Dienste Tel.: 06441- 44 83 48 6
www.awo-lahn-dill.de
#awolahndill



AWO- weil Pflege von Herzen kommt! Sozial. Kompetent. Professionell.



**Bau- und Möbelschreinerei
Kunststoff-Fensterbau**

TROCAL -Kunststoff-Fenster



Bestattungen aller Art

**Werrastraße 3 • 35625 Hüttenberg
Telefon 06403/2645 • Fax 75589**

IM RHYTHMUS

RAHMENPROGRAMM

ROSENGÄRTCHEN

LOTTEHOF

LEITZ-PARK

KLOSTERKIRCHE ALTENBERG

WETZLARER  FESTSPIELE.DE

10. Juni bis 6. August 2024

Juni

10. Mo **Das Schulkonzert** – Großer Konzertabend mit SchülerInnen der Freiherr-vom-Stein-Schule Wetzlar

11. Di **Das Schulkonzert** – Großer Konzertabend mit SchülerInnen der Freiherr-vom-Stein-Schule Wetzlar

13. Do **Rosalie und Jakob** – Schauspiel von Sylvia Wulff und den Theatergruppen der Schwingbachschule

15. Sa **Rilke Projekt** – Das ist die Sehnsucht
Das renommierte Musikprojekt

16. So **Erwin Pelzig** – Der wunde Punkt
Kabarett

18. Di **Das kalte Herz**
Tanztheater

19. Mi **Frank & Die netten Nachbarn** –
„Nachspielzeit – Das Beste und viel Neues“
Humorvolle Chronik über Wetzlar und die Welt

21. Fr **Carrington-Brown** – Best of 15 Jahre
Britische Musik und Comedy

22. Sa **Cornelia Corba** – Alexandra unvergessen
Konzert

23. So **Heinz Gröning** – Fifty Shades of Heinz
Kabarett

25. Di **Der Geizige**
Komödie von Molière

26. Mi **Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys** –
Es leuchten die Sterne
Konzert

28. Fr **Melanie Haupt** – Hauptsache Theater
Politisch motivierter Swing & Liederabend

29. Sa **Anna Mateur & The Beuys** – KAOSHÜTER
Stand up Comedy

30. So **Theatersport Berlin** – Die Wetzlar Show!
Improvisationstheater

Juli

2. Di **PEER GYNT** – Schauspiel mit Musik

4. Do **JETZABA! Die Waffeln der Frau** – Kabarett

9. Di **Cats** – Musical

11. Do **Klingende Vielfalt** – Großer Konzertabend

12. Fr **Literatur und Wein** – Im Rhythmus – Lesung

13. Sa **The Capital Dance Orchestra** – Berlin, du coole Sau
Mitreißender Swing der 20er bis 40er Jahre

18. Do **Jazz meets Classic** – Tripel-Trio
Musikalische Auseinandersetzung

19. Fr **Sterne, die vom Himmel fallen**
Musikalische Komödie mit Live Band

20. Sa **70 Jahre Ilja Richter** – Meine Lieblingslieder
Konzert

21. So **Frieda Braun** – Sprechpause – Kabarett

22. Mo **Ingmar Stadelmann** – Kommt ihr klar? – Comedy

26. Fr **FAUST – GOETHES TRAUM WIRD WIRKLICHKEIT**

27. Sa Originaltexte aus „Faust“ mit Arien und Chören

28. So aus den großen Mozartopern

29. Mo **Frank Lüdecke** – Das neue Programm
Politisches Kabarett

30. Di **The Cast** – No Limits – Rockstars der Oper

31. Mi **Dresdner Residenz Orchester** –
Die Zauberflöte mal anders
Kammeroper

August

2. Fr **FAUST – GOETHES TRAUM WIRD WIRKLICHKEIT**

3. Sa Originaltexte aus „Faust“ mit Arien und Chören

4. So aus den großen Mozartopern

6. Di **One Night of ABBA**
Konzert, ABSOLUT LIVE!

Neuigkeiten nie mehr verpassen!
Jetzt zum Newsletter anmelden:

Oder folgen Sie uns auf socialmedia:

 wetzlarerfestspiele  Wetzlarer Festspiele



Ticket-Telefon 06441 22601

Weitere Infos und Fotos zu den Veranstaltungen
finden Sie unter: www.wetzlarer-festspiele.de

Das kindliche Hörvermögen – eine empfindliche Sache

Durch Höreindrücke, die das Kind in seiner Umgebung wahrnimmt, verfeinert sich vor allem in den ersten Lebensjahren sein Hörvermögen und reift weiter aus.

Ein intaktes Gehör und gutes Hören ist für die gesamte kindliche Entwicklung von großer Bedeutung. Wird eine angeborene Schwerhörigkeit zum Beispiel nicht rechtzeitig erkannt und behandelt, kann sich das Hörvermögen nicht weiter ausbilden, weil die dazu notwendigen Höreindrücke fehlen. Vor allem die Sprachentwicklung hängt maßgeblich davon ab, wie gut ein Kind hört: Ein Kind, das nicht gut hört, kann auch nicht gut sprechen lernen. Neben angeborenen Hörstörungen können auch Krankheiten, insbesondere Mittelohrentzündungen, das Gehör vorübergehend oder dauerhaft beeinträchtigen.

Vor allem im Säuglings- und frühen Kleinkindalter sollten Sie die Hörfähigkeit Ihres Kindes immer wieder einmal testen.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für einen professionellen Hörtest Ihres Kindes.



Hauptsitz in Wetzlar – Optik & Akustik

35576 Wetzlar | Langgasse 23
Akustik: 06441 - 45065 | Optik: 06441 - 45064

Optik-Fachgeschäfte

35619 Braunfels | Wetzlarer Str. 1 | 06442 - 6465
35781 Weilburg | Langgasse 30 | 06471 - 7157

Akustik-Fachgeschäfte

35578 Wetzlar
Hausertorstr. 49 | 06441 - 9828108

35578 Wetzlar am Klinikum
Forsthaus-Str. 1E | 06441 - 2091682

35586 Hermannstein Gesundheitszentrum
Loherstraße 1 | 06441 - 3818424

35781 Weilburg im Fachärztehaus
Am Steinbühl 4b | 06471 - 7157

 Besuchen Sie uns auf unserer Webseite!
www.optik-akustik-heinemann.de

 Werden Sie Fan auf Facebook!
www.facebook.com/heinemann.optik.akustik/

 Folgen Sie uns auf Instagram!
www.instagram.com/heinemann_optik_akustik/

HÖREN
ist für Kinder
essentiell in der
Entwicklung

heinemann
OPTIK & AKUSTIK
Schön zu sehen. Gut zu hören.